

Holz Zentralblatt van 29 oktober 2010

Holzwerkstoffhersteller folgen Aufruf zu Protestaktionen

Europaweit folgten Betriebe der Holzwerkstoffindustrie dem Aufruf des European Panel Federation (EPF) zu einem Aktionstag gegen Holzverbrennung zur reinen Energiegewinnung, wie Dr. Peter Sauerwein Geschäftsführer des Verbandes der Deutschen Holzwerkstoffindustrie mitteilte. Eine abschließende Bewertung des Erfolges wollte er noch nicht geben, da einige Aktionen noch laufen. Wie angekündigt habe es Informationsveranstaltungen und sogar Produktionsstilllegungen gegeben, berichtet auch der Österreichische Fachverband der Holzindustrie. Ziel der Protestaktionen ist es, Politik und Öffentlichkeit darauf hinzuweisen, "dass durch das unkontrollierte Verheizen des wertvollen Werk- und Baustoffes Holz Arbeitsplätze sowie Klimaziele gefährdet werden". Wie Sauerwein betont, ginge es der Branche nicht darum, möglichst billig Holz zu bekommen, sondern durch eine Kaskadennutzung eine möglichst hohe volkswirtschaftliche Wertschöpfung zu erreichen. Den Aktionstag hatte die europäische Dachorganisation EPF mit den nationalen Verbänden Ende Juni auf ihrer Tagung in Dresden beschlossen

Holz Zentralblatt van 29 oktober 2010

Keine Pressekonferenz bei Egger zum Aktionstag

Wie die Firma Egger mitteilt, hat sie für heute im Rahmen des Aktionstages der europäischen Holzwerkstoffhersteller keine Pressekonferenz geplant. Der Fachverband der Holzindustrie Österreichs, der dies gestern angekündigt hatte, führt die Ankündigung auf einen Kommunikationsfehler zurück, wie er auf Anfrage des Holz-Zentralblattes mitteilt. Egger hatte sich zu den Protesten bereits am 25. Oktober mit einer Pressemitteilung positioniert. Darin heißt es: "Der österreichische Holzwerkstoffhersteller Egger unterstützt die Forderung der European Panel Federation (EPF), die einseitige Nutzung von Holz als Brennstoff nicht zu forcieren". Man habe sich jedoch entschlossen, die Produktion weiter laufen zu lassen, weil man nur "eine begrenzte Wirkung in Richtung der Verbraucher und der allgemeinen Öffentlichkeit" erwartet, da für die Initiative der EPF nicht die gesamte Wertschöpfungskette von der Möbelindustrie bis zum Fachhandel eingebunden werden konnte. Ulrich Bühler, Mitglied der Egger-Gruppenleitung und dort zuständig für Marketing und Vertrieb, betont jedoch, "dass wir die Position der EPF inhaltlich in vollem Umfang unterstützen".